



# Heilen nach Noten

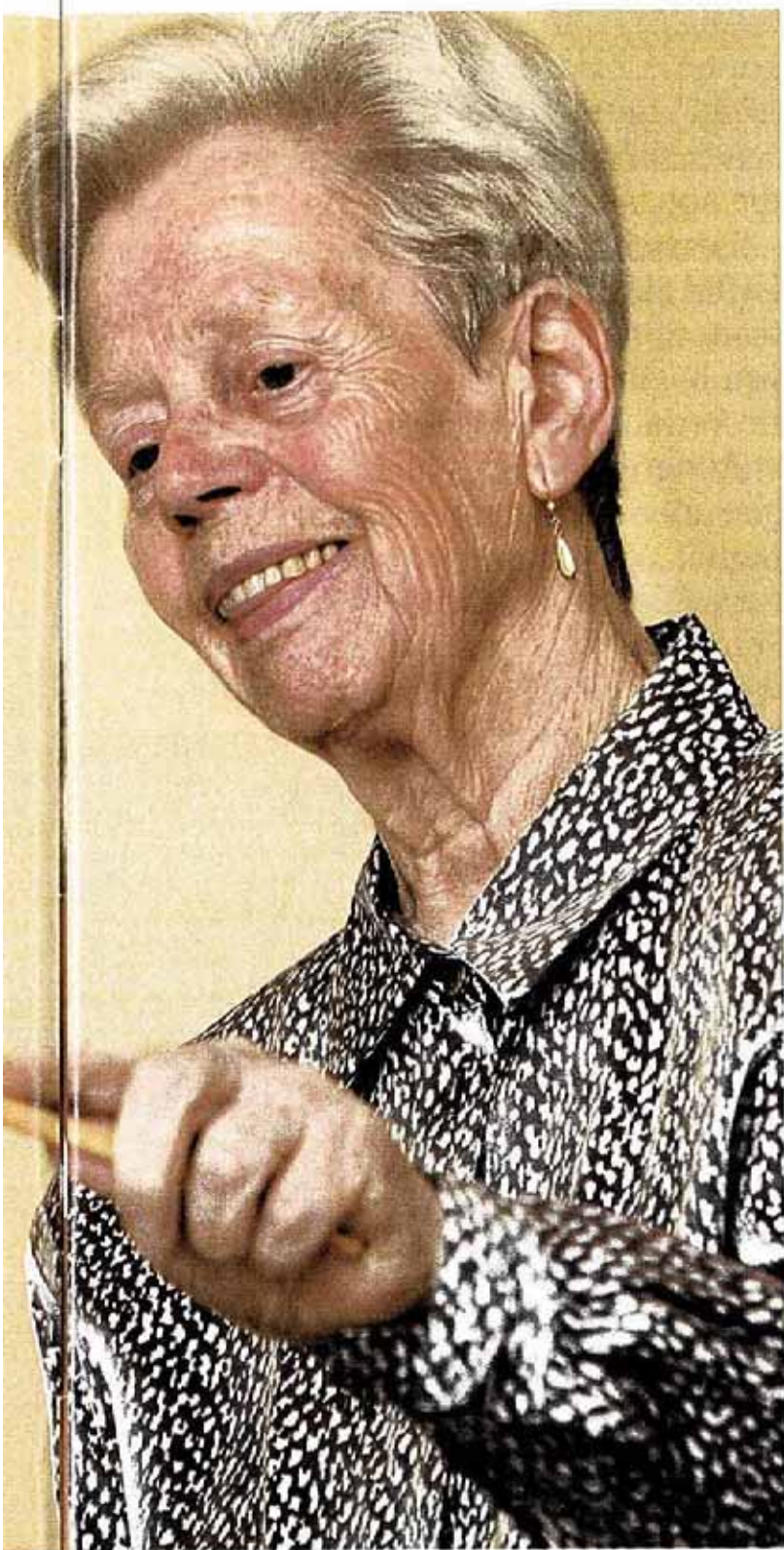
**MUSIKTHERAPIE** Schlaganfall-Patienten finden mit Rhythmus und Melodie zurück zur Sprache.

**T**anze mit mir in den Morgen, tanze mit mir in das Glück ... Viel schöner als die kleine Sangesgruppe hier in Duisburg zum Tango um Mitternacht bittet, hat es auch Gerhard Wendland nicht getan. Doch um eine musikalisch perfekte Darbietung geht es den drei Damen und zwei Herren gar nicht. Sie kommen bei der Musiktherapeutin Dr. Monika Jungblut einmal in der Woche zusammen, um wieder besser sprechen zu können. Denn sie teilen ein gemeinsames Schicksal: Ein Schlaganfall hatte ihnen die Sprache geraubt. „Die ersten drei Jahre nach meiner Hirnblutung war ich so gut wie stumm, ich brachte kaum ein

Foto: WUB/A. Perkovic



Wartet auf ihren Einsatz:  
Inge Hübsch am Xylophon



Wort heraus“, erinnert sich Elka Willig. Dass die 64-Jährige heute nahezu fließend und gut verständlich erzählen kann, verdankt sie nicht zuletzt der speziellen Form von Musiktherapie, die Monika Jungblut für Menschen mit Aphasie (Sprachstörung) entwickelt hat. Singend und mit Hilfe einfach zu spielender Musikinstrumente erobern sich die Patienten dabei ihre Sprache zurück.

**Brückenschlag** Das Geheimnis des Erfolgs: Sprechen wird zwar überwiegend von der linken, bei Aphasikern geschädigten Gehirnhälfte gesteuert. Einige der grundlegenden Elemente, die wir für die Sprache brauchen, wie etwa das melodische Empfinden und die Tongebung, sitzen dagegen in der rechten Hirnhälfte. Das ist auch der Grund, warum die Patienten zwar Probleme mit dem Sprechen haben, aber singen können. „Zwischen den beiden Hirnhälften herrscht ein reger Austausch“, erklärt die Musiktherapeutin. „Und das lässt sich nutzen. Die gezielten musikalischen Übungen regen die rechte Hirnhälfte an und schlagen eine Brücke zur Sprache in der linken Hirnhälfte.“

Dass diese Rechnung aufgeht, legt eine kleine Studie nahe, die Jungblut an der Universität Witten-Herdecke durchgeführt hat: Nach siebenmonatiger Behandlung waren sechs von ►



acht Schlaganfall-Patienten in der Lage, fließender zu sprechen, und sie konnten auch Gegenstände wieder besser benennen. Bei Vergleichspatienten, die keine Musiktherapie erhalten hatten, blieb das Sprachvermögen dagegen unverändert schlecht. Dabei litten die Patienten im Schnitt bereits mehr als zehn Jahre an Aphasie – nach so langer Zeit galt die Störung bislang als kaum noch heilbar.

Für Jungblut sind solche messbaren Fortschritte wichtig: „Dass die

Musiktherapie den Patienten seelisch gut tut, ist zwar ebenfalls von Bedeutung“, betont sie. „Aber ich wollte schon auch bestätigt wissen, dass sich die Aphasie bessert.“

Ein wichtiges Element des Trainings ist das Singen. „Singen ist in Musik gefasste Sprache“, sagt Jungblut. Mit Singen beginnt und endet die Therapie. Im Verlauf der Stunde wird die Singstimme innerhalb einzelner Übungen aber auch gezielt eingesetzt, um Laute, Wörter und Sätze anzubahnen. Alles geschieht in behutsamen Schritten, die zunächst das nutzen, was über die unversehrte rechte Gehirnhälfte noch recht gut klappt: verschiedene Tonhöhen wahrnehmen, summen, einzelne Vokale in verschiedenen Tonhöhen singen.

**Mehr Taktgefühl** Erst dann geht es an rhythmische Übungen, die die linke Gehirnhälfte vermehrt fordern. Das rhythmische Anordnen, der zeitlich geplante Einsatz, ist ein wichtiges Element der Sprache. Jetzt holt Jungblut die Instrumente aus der Zimmerecke: Klangstäbe, Trommeln, Xylophon und Röhrenglocken warten auf ihren Einsatz. Die Aufgabe: Taktwechsel. Ein Patient beginnt mit den langen Schlägen, der nächste muss die kurzen spielen. „Das war anfangs schwer“, erinnert sich Elka Willig. Bis auf gelegentliche Verzögerungen klappt es heute



**Teamarbeit:** Das Zusammenspiel in der Gruppe schult die Aufmerksamkeit



## Singen: „In Musik gefasste Sprache“

aber gut. „Solche Übungen trainieren die Fähigkeit, sich auf ein Gegenüber einzustellen“, so Jungblut, „eine Leistung, die für die sprachliche Kommunikation unerlässlich ist.“

Und auch die folgende Übung erfordert volle Konzentration: Jeweils zwei der Musikanten sollen sich spielerisch ergänzen. Einer beginnt, eine impro-

visierte Melodie auf seinen Klangstäben zu spielen, und sucht sich einen Partner, der in sein Spiel mit einstimmt und ihn dann ablöst. „Man muss sich zum einen auf das eigene Spiel konzentrieren, zum anderen darauf, einen Partner auszuwählen und aufzufordern“, erläutert die Musiktherapeutin. „Für viele Patienten mit Aphasie ist das eine große Herausforderung.“

So auch für die 83-jährige Inge Hübsch. Hochkonzentriert auf ihr Xylophon-Spiel, vergisst sie, einen Mit- ▶



... jetzt lasse ich keine Blutzuckermessung mehr aus

## ONETOUCH<sup>®</sup> Ultra<sup>®</sup>

Blutzuckermessen leicht gemacht



### Ultra-schnell nur 5 Sek.

- Extra kurze Messzeit
- Winzige Blutmenge
- Autom. Kontrollmessung für mehr Sicherheit bei jedem Blutzuckertest

**Machen Sie mit!**

Große Diabetes & Sport Umfrage  
www.bessermessen-aktiverleben.de



Informieren Sie sich! Gebührenfrei: 0800 710 7107 - [www.onetouchultra.de](http://www.onetouchultra.de)



**Will wieder zur Sprache verhelfen:  
Musiktherapeutin Dr. Monika Jungblut**

spieler aufzufordern. Bernd Müller, der nach einer Gehirnblutung vor fünf Jahren nun seit zwei Jahren in der Gruppe ist und zusätzlich Einzelstunden bekommt, erinnert sie. „Du musst dir jemand suchen“, drängt er. Jungblut schmunzelt. Eine solche direkte Ansprache wäre für Bernd Müller vor zwei Jahren unmöglich gewesen. Er litt sehr unter seiner Sprachschwäche und hatte anfangs so große Hemmungen, dass ihm schon deshalb kein Wort über die Lippen gekommen wäre. Müllers Ehefrau Ursula: „Die Musiktherapie hat meinem Mann die Freude an der Sprache wiedergegeben.“ ■

## *Dort wo der Schmerz sitzt: Wärmetherapie punktgenau.*



**Von Medima®:** flauschige Schulterwärmer, Ellenbogenwärmer, Nierenwärmer, Kniewärmer und Fußwärmer mit **Angora**. In der Apotheke, im Sanitätshaus und im guten Gesundheitsfachhandel erhältlich.

[www.medima.de](http://www.medima.de)

